

**D Kaminofen Bedienungs- und
Aufstellanleitung**

GB Fireplace user instruction

FR Cheminée mode d'emploi

I Istruzioni per uso e installazione

HU Kandalló használati útmutató

**TYP 10965 RH6F /
KAMINO TRENDY 6kW**

**TYP 10985 RH8F /
TYP 10985 RH8F Automatik /
KAMINO TRENDY 8kW**

Vorwort

Sehr verehrter Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Erwerb unseres Kaminofens.

Sie haben die richtige Wahl getroffen.

Mit dem Kauf dieses Produktes haben Sie die Garantie für

- **Hohe Qualität** durch Verwendung bester und bewährter Materialien
- **Funktionssicherheit** durch ausgereifte Technik, die streng nach der europäischen Norm EN 13240 geprüft ist
(Geräte sind für die Mehrfachbelegung geeignet)
- **Lange Lebensdauer** durch die robuste Bauweise

Damit Sie recht lange Freude an Ihrem neuen Kaminofen haben, sollten Sie die folgende Bedienungsanleitung studieren. Hierin finden Sie alles Wissenswerte, sowie einige zusätzliche Tipps.

ACHTUNG

Bei Ersatzteilbestellungen die am Typschild des Gerätes eingetragene Artikel-Nr./Article No. und Fertigungs-Nr./Serial No. angeben.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	2
1. Bedienung.....	3
1.1 SICHERHEITSHINWEISE.....	3
1.2 Inbetriebnahme.....	5
1.3 Außerbetriebnahme	7
1.4 Hinweise zum Heizen	8
1.5 Reinigung und Pflege	8
1.6 Störungsursachen, Behebung	10
2. Aufstellung.....	11
2.1 Vorschriften.....	11
2.2 Aufstellräume.....	11
2.3 Geräteabstände	11
2.4 Schornsteinanschluss.....	12
3. Technische Daten.....	14
3.1 Daten, Maßzeichnungen, Bilder	14

1. Bedienung

1.1 SICHERHEITSHINWEISE



1. Die Geräte sind nach DIN EN 13240 geprüft (Typenschild).
2. Bei der Aufstellung und dem abgasseitigen Anschluss sind die anwendbaren nationalen und europäischen Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften/Normen (z.B. DIN 18896, DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2, DIN EN 15287 u.a.) sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen (z.B. FeuVO) zu beachten. Lassen Sie das Gerät nur von einem qualifizierten Fachmann aufstellen und anschließen. Zur korrekten Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den Sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand und mind. bis 400°C belastbar sein.
3. Vor Erstinbetriebnahme und vor dem Schornsteinanschluss, die Bedienungsanleitung gründlich durchlesen und den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister / Bezirksbeauftragten informieren.
4. Zur einwandfreien Funktion des Gerätes muss der Schornsteinzug mind. 12 - 15 Pa Unterdruck aufweisen und darf kurzzeitig 18 Pa betragen.
5. Es wird empfohlen bei Aufstellung der Geräte saubere Baumwollhandschuhe zu tragen, um Fingerabdrücke, die später schwierig zu entfernen sind, zu vermeiden.
6. Im Interesse der Luftreinhaltung und der sicheren Funktion des Gerätes sollten die in der Bedienungsanleitung angegebenen max. Brennstoffaufgabemengen nicht überschritten werden und die Türen der Geräte geschlossen sein, da sonst die Gefahr des Überheizens besteht, was zu Beschädigungen am Gerät führen kann. Beschädigungen solcher Art, unterliegen nicht der Garantiepflicht.
7. Die Türen der Geräte müssen während des Betriebes immer geschlossen sein.
8. Die zugelassenen Brennstoffe sind:
 - Naturbelassenes Scheitholz (bis max. 33cm Länge)
 - Braunkohlebriketts (siehe zulässige Brennstoffe in der Bedienungsanleitung)
9. Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden. Zum anzünden sollten spezielle Anzünder oder Holzwole verwendet werden.
10. Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Rinden, Kohlegruß, Spanplattenresten, feuchtem und mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Pellets, Papier, Pappe o. ä. ist verboten.
11. Es ist darauf zu Achten, dass die Aufstellfläche ausreichend tragfähig ist. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z.B. Platte zur Lastenverteilung) getroffen werden.
12. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.
13. Die Bedienelemente und die Einstelleinrichtungen sind entsprechend der Bedienungsanleitung einzustellen. Bitte benutzen Sie bei heißem Gerät die Hilfswerkzeuge oder einen Schutzhandschuhe zur Bedienung.
14. Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Heiztür zum nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, dass heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.

15. Im Warmhaltefach und auf dem Gerät keine brennbaren Gegenstände abstellen.
16. Im Heizbetrieb können alle Oberflächen und besonders die Sichtscheiben sowie die Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß werden. Machen Sie während des Heizbetriebes anwesende Kinder, Personen und Tiere darauf aufmerksam. Verwenden Sie zur Bedienung den beigelegten Schutzhandschuh oder das Hilfswerkzeug. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen.
17. Achten Sie darauf, beim anzünden oder nachlegen von Brennstoff, keine leicht entzündlichen Gegenstände am Körper zu tragen. Brandgefahr!
18. Es ist darauf zu achten, dass der Aschekasten immer bis Anschlag eingeschoben ist und besonders darauf zu achten, dass keine heiße Asche entsorgt wird (Brandgefahr).
19. In der Übergangszeit kann es zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Abgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit einer geringen Brennstoffmenge, am besten mit Holzspäne/-Wolle zu befüllen und unter Kontrolle in Betrieb zu nehmen, um den Schornsteinzug zu stabilisieren. Der Rost sollte sauber sein.
20. Nach jeder Heizperiode ist es angebracht, die Geräte durch einen Fachmann kontrollieren zu lassen. Ebenfalls sollte eine gründliche Reinigung der Abgaswege und der Abgasrohre erfolgen.
21. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe der genauen Art.Nr. und Fert.Nr. an Ihren Fachhändler. Es sind nur Original Wamsler - Ersatzteile zu verwenden.
22. Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.
23. Da der Festbrennstoff-Ofen/Herd die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dieser durch ein Raumvolumen von mind. 4m³ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (min. 150cm²).
24. Es ist darauf zu achten, dass die Abstände zu brennbaren Bauteilen und Materialien -seitlich, vorne und hinten- eingehalten werden. Diese Abstände entnehmen Sie der Bedienungsanleitung oder dem Typenschild.
25. Die Feuerstätte darf nicht verändert werden, ansonsten verlieren Sie die Zulassung.
26. Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, sollte vermieden werden. An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein dürfen höchstens zwei bis drei weitere Feuerstätten angeschlossen sein. Es ist eine Berechnung nach EN 13384 notwendig.
27. Bei einem Schornsteinbrand verschließen Sie sofort alle Öffnungen am Gerät und verständigen sie die Feuerwehr. Versuchen Sie auf keinen Fall selbst zu löschen. Danach unbedingt den Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen.
28. Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.
29. Speck-, Natur-, Granit- und Sandsteine sind Naturprodukte. Daher sind Farbabweichungen und Farbänderungen normal und kein Grund zur Reklamation.

1.2 Inbetriebnahme

Brennstoffe

Das Gerät ist ausschließlich für den Betrieb mit nachfolgend aufgeführten Brennstoffen geeignet. Nur damit ist ein raucharmer und störungsfreier Betrieb gewährleistet. Verwenden Sie nur naturbelassenes, trockenes Holz mit einer Restfeuchte von max. 20% und Braunkohlenbriketts.

Bei den Geräten ist der Sekundärluftschieber / Brennstoffwähler an der Rückseite montiert. Bei Holz Schieber auf Stellung „H“, bei Kohle auf Stellung „K“ stellen.

Brennstoffart	Heizwert ca. kWh/kg
Hartholz	4,0 – 4,2
Weichholz	4,3 – 4,5
Holzbrickett nach DIN 51731	5,0 – 5,2
Braunkohlebriketts	5,3 – 5,5

Nicht zulässige Brennstoffe sind z.B.:

Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Rinden, Spanplattenresten, Kohlegruß, feuchtem oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Pellets, Papier und Pappe o.ä. ist verboten. Zum Anzünden sollte Holzwole oder Grillanzünder verwendet werden.

Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden!

Achtung!

Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.

Mit dem Primärluftschieber können Sie innerhalb des Regelbereiches die Heizleistungen einstellen.

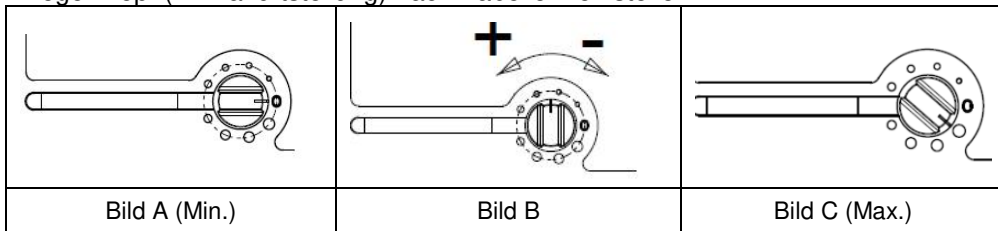
Verbrennungslufteinstellung:

Brennstoff		Primärluftstellung	Primärluftstellung	Brennstoffwähler Stellung Sekundärluft	Brenndauer
		RH6F/RH8F	RH8F Automat	Alle Type	
		Tür unten	Tür unten	Rückwand	
Anheizen		III	Bild C (max)	H	-
Scheitholz	Nennwärmeleistung	I	Bild B	H	ca. 0,75 h
Braunkohlebrikett	Nennwärmeleistung	II	Bild C	K	ca. 1 h
	Dauerbrand	-	Bild A (min)	K	ca. 4 h
Außerbetriebnahme		0	Bild A	K	-
Scheitholz	Kochen	III	-	H	-
Braunkohlebrikett		III	-	K	-

Tabelle 1

Gerät mit Automatik-Regelung RH8F Automatic

Regelknopf (Primärluftstellung) nach Tabelle 1 einstellen.



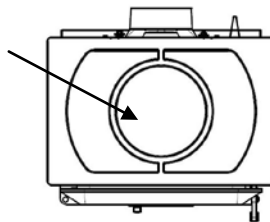
Der Regelknopf ist zwischen 0 und max. einstellbar (Bild „B“).

Kochen:

Das Gerät erfüllt die Kochprüfung der Herdnorm EN 12815.

Der Primärluftregler sollte zum Kochen nach Tabelle 1 „Kochen“ eingestellt werden und mit den unten angegebenen max. Brennstoffmengen betrieben werden.

Der Topf muss auf die vorgegebene Stelle der Kochplatte gestellt werden (Bild). Überkochen und Fettspritzer sind zu vermeiden.



Füllmengen / Anzünden:

RH6F 6 kW

NWL Scheitholz max. **1,4 kg**, ca. 2-3 kleine Scheite pro Füllung, bei Anzündvorgang Holz kreuzschichten, Scheitholzlänge max. 33cm, Durchmesser Ø 5 - 12 cm, Rundlinge spalten, max. **1,9 kg/h**

NWL Braunkohlebrikett max. **1,5 kg** (ca. 2 Stk.) auf Grundglut auflegen, max. **1,7kg/h**

NWL Holzbrikett nach DIN 51731 max. **1,2 kg**, evtl. zerkleinern

RH8F 8 kW

NWL Scheitholz max. **1,9 kg**, ca. 3-4 kleine Scheite pro Füllung, bei Anzündvorgang Holz kreuzschichten, Scheitholzlänge max. 33cm, Durchmesser Ø 5 - 12 cm, Rundlinge spalten, max. **2,6 kg/h**

NWL Braunkohlebrikett max. **2,2 kg** (ca. 3 Stk.) auf Grundglut auflegen, max. **2,2 kg/h**

NWL Holzbrikett nach DIN 51731 max. **1,6 kg**, evtl. Zerkleinern

RH8F Automatic 8kW

NWL Scheitholz max. **1,9 kg**, ca. 3-4 kleine Scheite pro Füllung, bei Anzündvorgang Holz kreuzschichten, Scheitholzlänge max. 33cm, Durchmesser Ø 5 - 12 cm, Rundlinge spalten, max. **2,6 kg/h**

NWL Dauerbrand Braunkohlebrikett max. **8,2 kg** (ca. 15 Stk.) auf Grundglut auflegen, max. **8,2 kg/4h**

Die Brennstoffauflage aller Brennstoffe (bis auf Dauerbrand) muss einlagig erfolgen!

Erstes Anheizen:

Vor Inbetriebnahme sind evtl. Transportsicherungen im Gerät herauszunehmen und Werbeaufkleber auf der Sichtscheibe oder der Verkleidung rückstandsfrei zu entfernen.

Die Heiztür und Aschentür öffnen durch Heben des Griffes nach oben (Bild 11). Bei heißem Gerät ist dazu ein isolierter Schutzhandschuh zu benutzen. Den Primärluftschieber Bild 10 (bei heißem Gerät ist dazu das Hilfswerkzeug zu benutzen Bild 15) entsprechend der Tabelle 1 einstellen.

Legen Sie kleineres Anzündholz, kreuzgeschichtet auf den freien Rost. Mit einem Kohleanzünder oder etwas Holzwolle von oben anzünden und Heiztür wieder verschließen. Wenn das Feuer lebhaft brennt warten, bis eine Grundglut vorhanden ist, dann erneut Brennstoff in geringen Mengen aufgeben, bis eine satte Grundglut vorhanden ist. Die max. Brennstoffmengen sind zu beachten.

Kohleanzünder oder Holzwolle auf den Rost legen, darüber Holzspäne geben. Darauf erst ein kleineres, dann größeres Holz geben, anzünden (Bild 12) und Heiz- und Aschentür wieder verschließen. Wenn das Feuer lebhaft brennt und eine ausreichende Grundglut vorhanden ist erneut Brennstoff aufgeben. Danach den Primärluftschieber entsprechend der Tabelle 1 „Verbrennungslufteinstellung“ einstellen.

Das erste Anheizen sollte „sanft“ verlaufen, mit geringer Menge Brennmaterial, damit sich die Ofenteile an die Hitze gewöhnen können. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.

Den Brennstoff nicht in den Brennraum einwerfen, sondern einlegen, da sonst die Ausmauerung beschädigt werden kann.

Achtung!

Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Tür zum Nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, das heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.

1.3 Außerbetriebnahme

Türen schließen, Restglut ausbrennen Primärluftschieber in geschlossene – Stellung bringen und Ofen abkühlen lassen.

Feuerraum und Aschenkasten bei kaltem Gerät reinigen und entleeren!

1.4 Hinweise zum Heizen

Der Festbrennstoff - Ofen darf nur mit geschlossener Fülltür (Heiztür) und Aschentür betrieben werden.

Diese dürfen nur zum Anheizen, Nachlegen oder Reinigen des Feuerraums geöffnet werden (evtl. Zugprobleme bei weiteren am Schornstein angeschlossenen Geräten).

Eine abgestimmt zugeführte Sekundärluft sorgt für die Nachverbrennung der im Abgas enthaltenen brennbaren Bestandteile. Ein Verschmutzen der Scheibe kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar. Dies bedeutet eine rauch- und russarme Verbrennung zur Schonung der Umwelt. Sollten Sie Ihren Ofen in der Übergangszeit in Betrieb nehmen, dann prüfen Sie vorher den Schornsteinzug, da dieser bei hohen Außentemperaturen sehr gering sein kann. Zu diesem Zweck halten Sie ein brennendes Zündholz in die ein wenig geöffnete Heiztür. Wenn die Flamme nicht deutlich angesaugt wird, ist zunächst ein sogenanntes Lockfeuer zu erzeugen. Hierzu wird kurzzeitig Holzspäne/-Wolle im Ofen oder in der Reinigungsöffnung des Schornsteins entzündet.

Der Rost (Bild 13) sollte vor jeder Brennstoffaufgabe gereinigt bzw. gerüttelt werden (wenn vorhanden), um eine gute Verbrennungsluftzufuhr zu gewährleisten. Der Aschenkasten ist regelmäßig im kalten Zustand zu entleeren (Bild 14). Bei noch heißem Gerät beiliegendes Hilfswerkzeug verwenden. Bitte beachten Sie dabei, dass keine glühenden Verbrennungsrückstände in die Mülltonne gelangen.

Es ist darauf zu achten, dass der Aschenkasten immer bis Anschlag eingeschoben wird.

Achtung!

Im Interesse der Luftreinhaltung und dem Ofen sollten die angegebenen max. Brennstoffaufgabemengen nicht überschritten werden, da sonst die Gefahr des Überheizens besteht, was zu Beschädigungen am Gerät führen kann. Beschädigungen solcher Art, unterliegen nicht der Garantiepflcht. Eine reduzierte Heizleistung sollte nur durch Verringerung der Aufgabemenge und nicht durch Reduzierung der Primärluft erfolgen.

Holztrocknung und -Lagerung

Holz braucht Zeit zum Austrocknen. Lufttrocken ist es bei richtiger Lagerung nach ca. 2 – 3 Jahren. Dazu einige Hinweise:

- Sie sollten das Holz gebrauchsfertig zersägt und gespalten lagern. Dadurch ist eine rasche Trocknung gewährleistet, denn kleinere Holzstücke trocknen besser als Meterspalten.
- Ihr Scheitholz sollten Sie an einer belüfteten, möglichst sonnigen Stelle regengeschützt aufschichten (idealerweise Südseite).
- Lassen Sie zwischen den einzelnen Holzstößen eine Handbreite Abstand, damit die entströmende Luft die entweichende Feuchtigkeit mitnehmen kann.
- Decken Sie Ihren Holzstoß keinesfalls mit Plastikfolie ab, sie lässt die Feuchtigkeit nicht entweichen.
- Stapeln Sie frisches Holz nicht im Keller, da es dort wegen der geringen Luftbewegung eher fault, statt trocknet.
- Lagern Sie nur bereits trockenes Holz in trockenen Kellerräumen.

1.5 Reinigung und Pflege

Mit richtigem Betrieb/Bedienung und guter Pflege/Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvollen Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Achtung:

Nach jeder Heizperiode ist es angebracht, den Ofen gründlich zu kontrollieren und zu reinigen. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe der Artikel-Nr. und der F.-Nr. (siehe Typschild) an Ihren Fachhändler.

Reinigen Sie Ihre Sichtscheibe vor der ersten Benutzung mit einem feuchten sauberen Tuch. Verreiben Sie danach einige Tropfen eines Pflegemittels für Glaskeramik Scheiben mit einem Küchenpapier auf beiden Seiten der Scheibe. Es dürfen keine Putzmittelrückstände zwischen der Scheibe und der Dichtung gelangen.

Nach dem Nachwischen und Trockenpolieren ist die hochwertige Oberfläche mit einem unsichtbaren Film überzogen, dieser hilft die Scheibe sauber zu halten und erleichtert bei regelmäßiger Wiederholung die Reinigung.

Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.

Pflege von Nasslack, Email- und Pulverbeschichtungen: Die Pflege der äußeren Flächen ist nur bei kaltem Ofen zu empfehlen. Die lackierten Flächen sollten nur mit klarem Wasser, vorsichtig und mit einem leicht befeuchteten weichen Tuch gereinigt werden (nicht scheuern). Vorab an einer nicht sichtbaren Stelle das Lackverhalten testen. Bei email- und pulverbeschichteten Flächen kann in besonderen Fällen vorher mit Seifenlauge oder etwas Geschirrspülmittel behandelt und dann leicht trocken gerieben werden.

Pflege von Keramik- und Glasverkleidungsteilen: Schmutz und Fett kann mit Seife und Wasser entfernt werden.

Pflege von Speckstein und Sandstein: Speck- und Sandstein ist ein Naturstein, daher sind Farbabweichungen und Farbänderungen normal und kein Grund zur Reklamation! Schmutz und Fett kann mit Seife und Wasser, kleine Kratzer mit Nassschleifpapier (Körnung 240) entfernt werden.

Achtung: Auf keinen Fall sollten Sie bei der Pflege Schwämme, Scheuermittel, aggressive oder kratzende Reinigungsmittel verwenden!

Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

1.6 Störungsursachen, Behebung

Art der Störung	mögliche Ursache	Behebung
Geruchbildung:	Austrocknung der angewendeten Schutzfarbe. Verdampfung von Ölresten	Den Ofen entsprechend der Bedienungsanleitung mehrere Stunden in Kleinstellung betreiben. Danach für mehrere Stunden auf maximale Leistung heizen.
Zu geringe Wärmeabgabe:	<ul style="list-style-type: none"> • Geräteleistung zu klein gewählt. • Zu geringer Schornsteinzug • Zu langes und undichtes Abgasrohr • Undichtheiten an der Glas-/Heiz-/Aschentür • Verbrennung von zu feuchtem Holz 	<ul style="list-style-type: none"> • Lassen Sie Ihren Wärmebedarf vom Fachmann kontrollieren. • Der erforderliche Schornsteinzug muss mind. 12 Pa und darf kurzzeitig max. 18 Pa haben. Kontrollieren Sie Ihren Schornstein auf Dichtheit. Die Türen anderer an diesen Schornstein angeschlossenen Feuerstätten dicht verschließen. Vor allem auf undichte Schornstein- bzw. Reinigungsverschlüsse achten. Eventuell mit senkrechter Anlaufstrecke anschließen. • Die gesamten Abgasrohrverbindungen müssen gut abgedichtet sein und feuerfest gedämmt werden. • Dichtung kontrollieren, Türen gut verschließen. Eventuell Dichtschnur erneuern lassen. • Nur gut getrocknetes Holz verwenden.

Maßnahmen bei Schornsteinbrand

Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z. B. zu feuchtes Holz) oder falscher Verbrennungslufteinstellung kann es zu einem Schornsteinbrand kommen. Schließen sie in so einem Fall die Verbrennungsluft an der Feuerstätte und rufen Sie die Feuerwehr.

Niemals selber versuchen mit Wasser zu löschen.

2. Aufstellung

2.1 Vorschriften

Bei der Aufstellung und dem abgasseitigen Anschluss sind die anwendbaren nationalen und europäischen Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften/Normen (z.B. DIN 18896, DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2, DIN EN 15287 u.a.) sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen (z.B. FeuVO) zu beachten. Lassen Sie das Gerät nur von einem qualifizierten Fachmann aufstellen und anschließen. Zur korrekten Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den Sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand und mind. bis 400°C belastbar sein.

2.2 Aufstellräume

Da der Kaminofen die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dieser durch ein Raumvolumen von mind. 4m³ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (min. 150cm²).

2.3 Geräteabstände

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch z.B. Dekostoffe in der näheren Umgebung des Ofens sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen.

Einrichtungsgegenstände im Strahlungsbereich

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss zu brennbaren Bauteilen, Möbel oder auch z.B. zu Dekostoffen ein Abstand von mindestens **80 / 100 cm (Tabelle 2)**, gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung eingehalten werden. Der Sicherheitsabstand reduziert sich auf **die Hälfte**, wenn ein belüfteter Strahlungsschutz vor das zu schützende Bauteil montiert wird.

Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs

Die Stellwände seitlich und hinter dem Gerät dürfen nicht aus brennbaren Baustoffen hergestellt, oder mit brennbaren Baustoffen verkleidet sein, sofern der Abstand von der **Tabelle 2** seitlich und hinten unterschritten wird.

Der Seitenabstand zu Möbelteilen aus Holz oder Kunststoff muss ebenfalls den der **Tabelle 2** mindestens betragen.

Typ	hinten	seitlich	vor dem Gerät
Typ 10965 RH6F 6kW	25 cm	45 cm	100 cm
Typ 10985 RH8F 8kW	30 cm	50 cm	100 cm
Typ 10985 RH8F Automatic 8kW	30 cm	30 cm	80 cm

Tabelle 2

Boden vor dem Ofen

Fußböden aus brennbarem Material, wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen unter dem Ofen sowie von der Feuerraumöffnung gemessen **50 cm** nach Vorne und **30 cm** seitlich durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, z.B. Keramik, Stein, Glas oder einer Bodenplatte aus Stahl, ersetzt oder geschützt werden.

2.4 Schornsteinanschluss

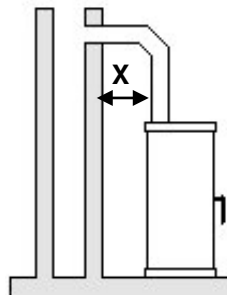
ACHTUNG:

Vor dem Anschluss des Gerätes ist in jedem Fall der zuständige Bezirks-Schornsteinfegermeister zu Rate zu ziehen!

Verbindungsstücke müssen am Gerät und untereinander fest und dicht verbunden sein. Sie dürfen nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen. Das Verbindungsstück zwischen Kaminofen und Schornstein soll den gleichen Querschnitt haben wie der Rohrstutzen am Ofen. Waagerechte Verbindungsstücke über 0,5 m sollen zum Schornstein hin um 10 Grad ansteigen. Rohre, die nicht wärme geschützt oder senkrecht geführt sind, sollen nicht länger als einen Meter sein.

Es sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO), die jeweiligen Länderbauordnungen sowie für den Schornstein die DIN 18896, DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160 und der DIN EN 15287 zu beachten.

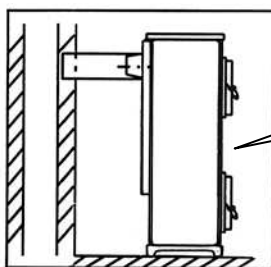
Verbindungsstücke müssen nach DIN EN 1856-2 geprüft sein. Das **Maß X** (Abstand zu brennbaren Baustoffen/Materialien) muss nach Angaben des Herstellers des Verbindungsstückes eingehalten werden.



ACHTUNG:

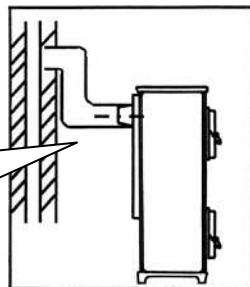
Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, sollte vermieden werden / Daten zur Schornsteinberechnung / Kapitel 3. /

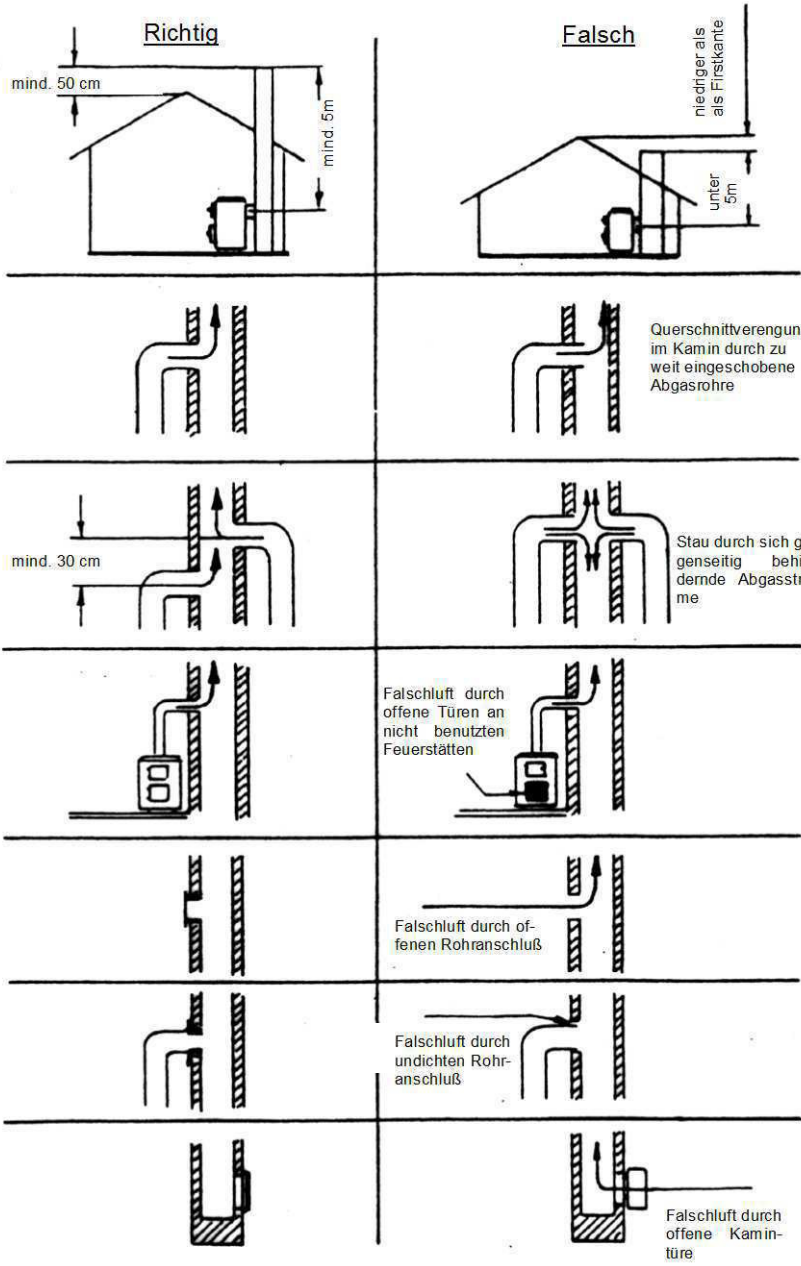
An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein dürfen höchstens zwei bis drei weitere Feuerstätten angeschlossen sein.



In der Regel kann der Ofen mit einem Rohr direkt an den Schornstein angeschlossen werden.

Bei geringem Schornsteinzug sollte der Ofen durch ein Senkrechtes Abgasrohr, das als Anlaufstrecke dient, mit dem Schornstein verbunden werden.





3. Technische Daten

3.1 Daten, Maßzeichnungen, Bilder

Typen:		109 65 RH6F	109 85 RH8F	109 85 RH8F AUTOMATIC
Nennwärmeleistung	kW	6	8	8
Abgasanschluss hinten	Ø mm	120		
Raumheizvermögen bei günstigen/weniger günstigen/ungünstigen Heizbedingungen nach DIN 18893/Tab2 bei Dauerheizung Zeitheizung	m ³	115/68/45	182/105/71	
min. Förderdruck bei Nennwärmeleistung	Pa	12		
Abgaswerte	Scheitholz und BB 7" (Braunkohlebriketts)			
Abgasmassenstrom	g/s	5,4 / 6,2	6,6 / 7,2	7,3 / 5,8
Abgasstutzentemperatur	°C	363 / 384	353 / 366	317 / 330
CO (bezogen auf 13% O ₂)	mg/Nm ³	1208 / 386	1140 / 797	1110 / 758
CO (bezogen auf 13% O ₂)	%	0,096 / 0,03	0,09 / 0,06	0,09 / 0,06
CO	mg/MJ	776 / 226	732 / 469	713 / 447
Staub (bezogen auf 13% O ₂)	mg/Nm ³	35 / 39	31 / 29	35 / 38
Staub	mg/MJ	28 / 23	20 / 17	23 / 24
OGC	mg/MJ	14 / 7	39 / 17	17 / 33
Wirkungsgrad	%	80,2 / 78,3	80,7 / 78,4	80,5 / 80,7
Gewicht Netto ca.	kg	85	109,5	148

Alle Angaben der Abgaswerte beziehen sich auf die EN 13240 unter stationären Laborbedingungen

LEGENDE ZU DEN BILDERN

1. Gusskochplatte
2. Heiztür mit Sichtfenster
3. Aschetür
4. Abgasstutzen hinten
5. Brennstoffwähler / Sekundärluftregler (Bild 9)
6. Primärluftregler (Bild 10)
7. Korpus emailliert
8. Schamotteverkleidung im Feuerraum
9. Rüttelrost (Innen) (Bild 13)
10. Aschekasten
11. Heiztür- und Aschetür Griff
12. Rosttür (nur 8kW)
13. Sockel

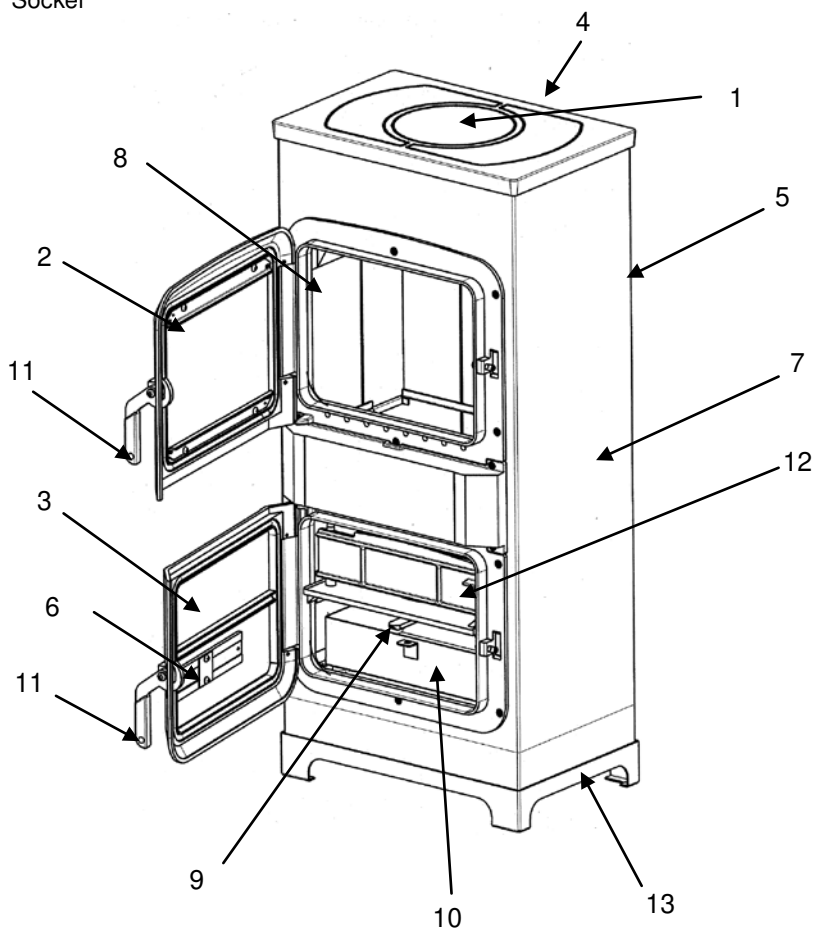
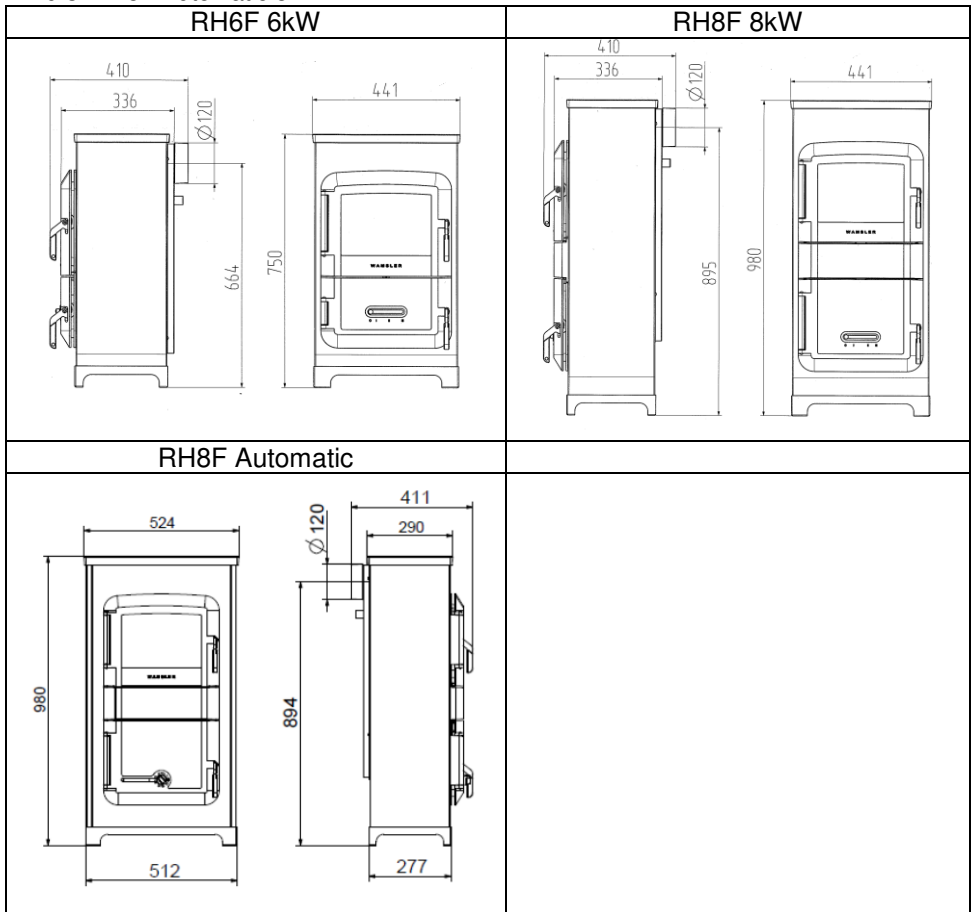


Bild 1: RH6F 6kW
 Bild 2: RH8F 8kW
 Bild 3: RH8F Automatic 8kW



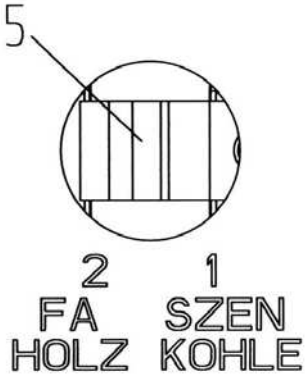


Bild 9

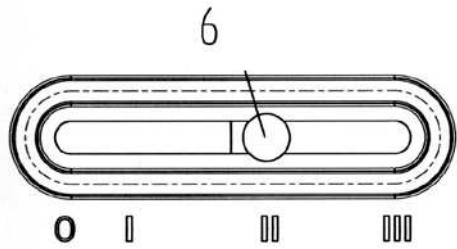


Bild 10

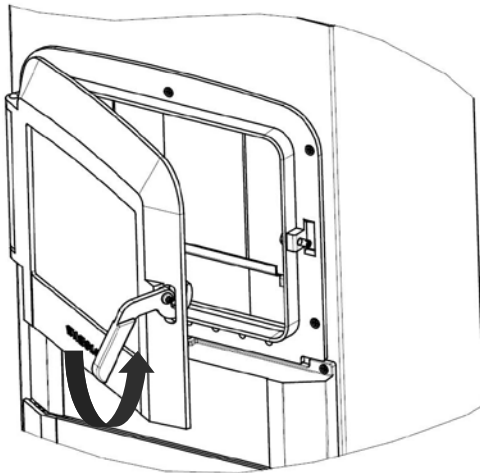


Bild 11

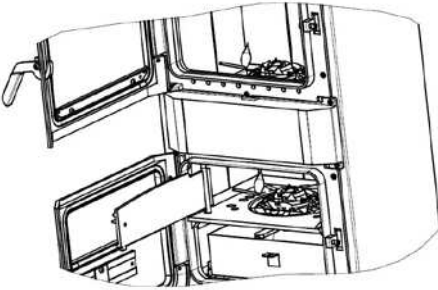


Bild 12

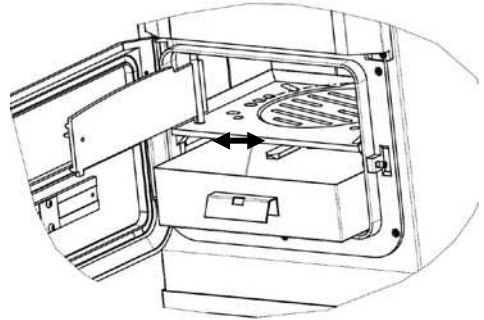


Bild 13

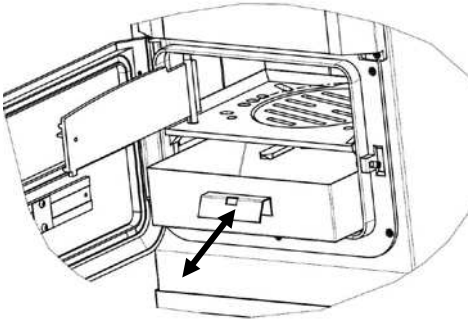


Bild 14

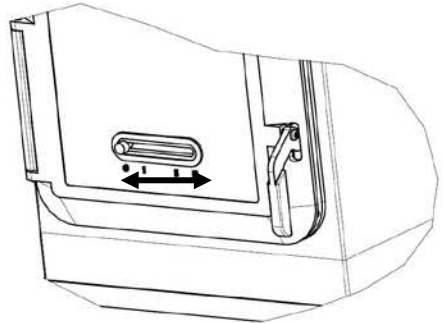


Bild 15

Die angeführten Abmessungsangaben sind nur zur Information! Wir behalten uns das Recht von Konstruktionsänderungen vor, falls diese das technische Niveau erhöhen, oder die Qualität verbessern!



Haus – und Küchentechnik GmbH

Adalperstr. 86

D – 85737 Ismaning

Telefon +49 (0)89 32084-0

Telefax +49 (0)89 32084-294

www.wamsler.eu

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und / oder einer Qualitätsverbesserung bewirken, behalten wir uns vor. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.



EK PRÜFBERICHT

EK TÍPUSVIZSGÁLATI JELENTÉS

BENANNTE STELLE (KENNUMMER: 1417)

BEJELENTETT SZERVEZET (Regisztrációs szám: 1417)

Több biztonság
Nagyobb érték

KERMI Department
Budapest,
Nr: R-400610-2
Date 2013.06.17
Seite 1 / 24

Auftraggeber: Wamsler SE
Megbízó: 3100 Salgótarján Rákóczi út 53-55.

Geprüfter Typ: RH6F und Varianten Kaminó Trendy 6, WO 109-6, ,
WO 109-6F Kamino 109-6F, KS 109-6A,
Stubenofen 109-6F (Raumheizer)

Vizsgált típus: RH6F és változatai Kaminó Trendy 6, WO 109-6,
WO 109-6F Kamino 109-6F, KS 109-6A, Stubenofen 109-6F
(Helyiség fűtők)

Datum des Auftrages: 22.04. 2013.
Megbízás kelte

Auftrag: Prüfung nach EN 13240: 2005
Megbízás tárgya: Vizsgálat MSZ EN 13240:2005 szerint

Anlieferung des Prüfmusters:
Minta beérkezésének kelte: 17.04. 2013.

Zeitdauer der Durchführung der Prüfungen:
Vizsgálat végzésének ideje: 23. 04. 2013 – 03. 05. 2013.

Fachdirektorin:
Osztályvezető:

Gabriella Süvegesné Váradi
.....
Gabriella Süvegesné Váradi



Produktspezialist:
Szakértő:

József Nagy
.....
József Nagy

1.melléklet – Anlage 1: Fotó / Photo

A műszaki dokumentációt archiváltuk

Anmerkung: Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf das vorgelegte Prüfmuster.
Der Prüfbericht darf nur im vollem Umfang kopiert werden, zur Ausschreibung ist die schriftliche Genehmigung des Ausfertigers nötig.

Tax nr.: HU 10987105
Bank: UniCredit Bank Hungary Zrt.
10918001-00000068-72970010

Managing Director
Gábor Madarasz M.Sc.

Phone: +36/1 210 9570
Fax: +36/1 314 3820
www.emi-tuv.hu
TUV[®]

ÉM-TÜV SÜD Kft.
TÜV SÜD Group
KERMI Department
H-1043 Budapest
Dugonics u. 11..

Geprüfter Typ: RH6F und Varianten Kaminó Trendy 6, WO 109-6, WO 109-6F, Kamino 109-6F, KS 109-6A, Stubenofen 109-6F (Raumheizer)
Vizsgált típus: RH6F és változatai Kaminó Trendy 6, WO 109-6, WO 109-6F, Kamino 109-6F, KS 109-6A, Stubenofen 109-6F (Helyiség fűtők)

Anforderung für Österreich nach 15a B-VG (auf 13% O₂)
 Előírás az Ausztriai norma szerint (15a B-VG) (13% O₂-re vonatkoztatva)

Emissionen Emisszió	Grenzwert Határérték	Gemessen / Mért érték		Erfüllt megfelel	Brennstoffe Fűtőanyag
		Nennwärmeleistung Névleges teljesítmény	Schwachlast Kis teljesítmény		
CO-Gehalt CO-tartalom	≤1100 mg/MJ	776/ 226	1099/ 1064	ja/ igen	Scheitholz (oben)/ Braunkohlebriketts (unten)
NOx-Gehalt NOx-tartalom	≤150 ≤100 mg/MJ	52/ 70	/	ja/ igen	
CnHm-Gehalt CnHm-tartalom	≤50 ≤80 mg/MJ	14/ 7	36/ 6	ja/ igen	Hasábfá (felül) / Barnaszén brikett (alul)
Staubgehalt Portartalom	≤60/35* ≤50/35* mg/MJ	28/ 23	/	ja/ igen	
Wirkungsgrad Hatásfok	≥80 % ≥78 %	80,2/ 78,3	80,4/ 78,3	ja/ igen	
Leistung Teljesítmény	kW	6,1/ 6,2	2,8/ 3,0	ja/ igen	

*geplant ab 2015; *érvényes 2015-től*

Zukünftige Anforderung für Deutschland 1.BImSchV 2.Stufe (geplant ab 2015)
 Jövőbeni előírás Németországban a 2.lépcső szerint (érvényes 2015-től)

Emissionen Emisszió	Grenzwert Határérték	Bezugssauerstoffgehalt Vonatkoztatási O ₂ tart.	Gemessen Mért érték	Erfüllt megfelel	Brennstoffe Fűtőanyag
CO-Gehalt CO-tartalom	≤1250 mg/Nm ³	13%	1208/ 386	ja/ igen	Scheitholz (oben)/ Braunkohlebriketts (unten)
Staubgehalt Portartalom	≤40 mg/Nm ³		35/ 39	ja/ igen	
Wirkungsgrad Hatásfok	≥73 %	/	80,2/ 78,3	ja/ igen	Hasábfá (felül) / Barnaszén brikett (alul)



EK PRÜFBERICHT

EK TÍPUSVIZSGÁLATI JELENTÉS

BENANNTA STELLE (KENNUMMER: 1417)

BEJELENTETT SZERVEZET (Regisztrációs szám: 1417)

Auftraggeber: Wamsler SE
Megbízó: 3100 Salgótarján Rákóczi út 53-55.

Geprüfter Typ: RH 8 kW (Basisgerät: WO 109-8 [R-247495])
(Raumheizer)
Vizsgált típus: RH 8 kW (Alapkitétel: WO 109-8 [R-247495])
(Helyiség fűtő)

Datum des Auftrages: 02. 10. 2012.
Megbízás kelte

Auftrag: Teilprüfung nach EN 13240: 2005 / A.4.9.2
Megbízás tárgya: Részvizsgálat MSZ EN 13240:2005 / A.4.9.2 szerint

Anlieferung des Prüfmusters:
Minta beérkezésének kelte: 02.10. 2012.

Zeitdauer der Durchführung der Prüfungen:
Vizsgálat végzésének ideje: 09. 10. 2012.

Fachdirektorin:
Osztályvezető:

Gabriella Süvegesné Váradi
.....
Gabriella Süvegesné Váradi



EMI-TÜV SÜD Kft.
KERMI Osztály

Produktspezialist:
Szakértő:

József Nagy
.....
József Nagy

1.melléklet – Anlage 1: Fotó / Photo

A műszaki dokumentációt archiváltuk

Anmerkung: Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf das vorgelegte Prüfmuster.

Der Prüfbericht darf nur im vollen Umfang kopiert werden, zur Ausschreibung ist die schriftliche Genehmigung des Ausfertigers nötig.

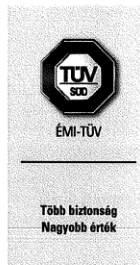
Tax nr.: HU 10687105
Bank: UniCredit Bank Hungary Zrt.
10918001-00000068-72970010

Managing Director
Gábor Madarasz M.Sc.

Phone: +36/1 210 9570
Fax: +36/1 314 3820
www.emi-tuv.hu

TÜV®

EMI-TÜV SÜD Kft.
TÜV SÜD Group
KERMI Department
H-1043 Budapest
Dugonics u. 11.



KERMI Department
Budapest,
Nr: R-387578-1
Date 2013.03. 20.
Seite 1 / 4



KÉRMÍ

R-247496

Seite 3 / 23

Geprüfter Typ: WO 109-8 / WO 109-8F / KS 109-8 / Stubenofen / Bully (Raumheizer)
 Vizsgált típus: WO 109-8 / WO 109-8 F / KS 109-8/ Stubenofen / Bully (Helyiség fűtő)

Anforderung für Österreich nach 15a B-VG (auf 13% O₂)
 Előírás az Ausztriai norma szerint (15a B-VG) (13% O₂-re vonatkoztatva)

Emissionen <i>Emisszió</i>	Grenzwert <i>Határérték</i>	Gemessen / <i>Mért érték</i>		Erfüllt <i>megfelel</i>	Brennstoffe <i>Fűtőanyag</i>
		Nennwärmeleistung Névleges teljesítmény	Schwachlast Kis teljesítmény		
CO-Gehalt <i>CO-tartalom</i>	≤1100 mg/MJ	732/ 469	1024/ 519	ja/ <i>igen</i>	Scheitholz (oben)/ Braunkohlebriketts (unten)
NOx-Gehalt <i>NOx-tartalom</i>	≤150 ≤100 mg/MJ	40/ 69	/	ja/ <i>igen</i>	
CnHm-Gehalt <i>CnHm-tartalom</i>	≤50 ≤80 mg/MJ	39/ 17	50/ 29	ja/ <i>igen</i>	
Staubgehalt <i>Portartalom</i>	≤60/35* ≤50/35* mg/MJ	20/ 17	/	ja/ <i>igen</i>	Hasábfá (felül) / Barnaszén brikett (alul)
Wirkungsgrad <i>Hatásfok</i>	≥80 % ≥78 %	80,7/ 78,4	80,9/ 78,3	ja/ <i>igen</i>	
Leistung <i>Teljesítmény</i>	kW	8,2/ 8,3	4,0/ 4,1	ja/ <i>igen</i>	

*geplant ab 2015; *érvényes 2015-től*

Zukünftige Anforderung für Deutschland 1.BImSchV 2.Stufe (geplant ab 2015)
 Jövőbeni előírás Németországban a 2.lépcső szerint (érvényes 2015-től)

Emissionen <i>Emisszió</i>	Grenzwert <i>Határérték</i>	Bezugssauerstoffgehalt <i>Vonatkoztatási O₂ tart.</i>	Gemessen <i>Mért érték</i>	Erfüllt <i>megfelel</i>	Brennstoffe <i>Fűtőanyag</i>
CO-Gehalt <i>CO-tartalom</i>	≤1250 mg/Nm ³	13%	1140/ 797	ja/ <i>igen</i>	Scheitholz (oben)/ Braunkohlebriketts (unten)
Staubgehalt <i>Portartalom</i>	≤40 mg/Nm ³		31/ 29	ja/ <i>igen</i>	
Wirkungsgrad <i>Hatásfok</i>	≥73 %	/	80,7/ 78,4	ja/ <i>igen</i>	Hasábfá (felül) / Barnaszén brikett (alul)



EK PRÜFBERICHT

EK TÍPUSVIZSGÁLATI JELENTÉS

BENANNTE STELLE (KENNUMMER: 1417)

BEJELENTETT SZERVEZET (Regisztrációs szám: 1417)

Auftraggeber: Wamsler SE
Megbízó: 3100 Salgótarján Rákóczi út 53-55.

Gepprüfer Typ: TYP: RH8F Automat (Raumheizer)
Braunkohlebriketts: Dauerbrand; Scheitholz: Zeitbrand
Vizsgált típus: Típus: RH8F Automata (Helyiség fűtő)
Barnaszén brikett; Folytonégő; Hasábfű: Szakaszos üzemű

Datum des Auftrages: 12.01. 2015.
Megbízás kelte

Auftrag: Verordnung 305/2011/EU: V. Anhang 3 System b. punkte
Prüfung nach EN 13240: 2001/A2:2004/AC:2007
Megbízás tárgya: 305/2011/ EU rendelet V. Melléklet 3. rendszer b. pontja
és MSZ EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007 szerinti vizsgálat

Anlieferung des Prüfmusters:
Minta beérkezésének kelte: 12.01. 2015.

Zeitdauer der Durchführung der Prüfungen:
Vizsgálat végzésének ideje: 20. 01. 2015 – 20. 02. 2015.

Fachdirektorin: 
Osztályvezető: Gabriella Süvegesné Várad

Produktspezialist: 
Szakértő: József Nagy



EMI-TÜV SÜD Kft.
KERMI Osztály

1.melléklet – Anlage 1: Fotó / Photo

A műszaki dokumentációt archiváltuk

Anmerkung: Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf das vorgelegte Prüfmuster.
Der Prüfbericht darf nur im vollen Umfang kopiert werden, zur Ausschreibung ist die schriftliche Genehmigung des Ausfertigers nötig.

Tax nr.: HU 10687105
Bank: UniCredit Bank Hungary Zrt.
10918001-00000068-72970010

Managing Director
Gábor Majoros M.Sc.

Phone: +36/1 210 9670
Fax: +36/1 314 3820
www.tuv.hu
TUV

EMI-TÜV SÜD Kft.
TÜV SÜD Group
KERMI Department
H-1043 Budapest
Dugonics u. 11.



KERMI Department
Budapest,
Nr: R-633114-1
Date 2015.05.22
Seite 1 / 23

Geprüfter Typ:

TYP: RH8F Automat (Raumheizer)
Braunkohlebriketts: Dauerbrand; Scheitholz: Zeitbrand

Vizsgált típus:

Típus: RH8F automata (Helyiség fűtő)
Barnaszén brikett: Folytonégő; Hasábfá: Szakaszos üzemi
Anforderung für Österreich nach 15a B-VG (auf 13% O₂)
Előírás az Ausztriai norma szerint (15a B-VG) (13% O₂-re vonatkoztatva)

Emissionen Emisszió	Grenzwert Határérték	Gemessen / Mért érték		Erfüllt megfelel	Brennstoffe Fűtőanyag
		Nennwärmeleistung Névleges teljesítmény	Schwachlast Kis teljesítmény		
CO-Gehalt CO-tartalom	≤1100 mg/MJ	713/ 447	659/ 792	ja/ igen	Scheitholz (oben)/ Braunkohlebriketts (unten)
NO _x -Gehalt NO _x -tartalom	≤150 ≤100 mg/MJ	43 ^a / 40 ^a	/	ja/ igen	
CnHm-Gehalt CnHm-tartalom	≤50 ≤80 mg/MJ	17 ^a / 33 ^a	45 ^a / 47 ^a	ja/ igen	
Staubgehalt Portartalom	≤35 mg/MJ	23 ^b / 24 ^b	/	ja/ igen	Hasábfá (felül) / Barnaszén brikett (alul)
Wirkungsgrad Hatásfok	≥80 %	80,5/ 80,7	80,3/ 80,1	ja/ igen	
Leistung Teljesítmény	kW	8,1/ 8,2	4,0/ 4,0	ja/ igen	

^aMessbeginn 5 min. nach Brennstoffaufgabe / mérés kezdete az 5. perc után^bMessbeginn 3 min. nach Brennstoffaufgabe / mérés kezdete a 3. perc utánEingriff in die Messung nach 15a B-VG bei Nennwärmeleistung : **Nein**Eingriff in die Messung nach 15a B-VG bei Schwachlast : **ja**mérés alatti beavatkozás a 15a B-VG szerint névleges teljesítménynél : **nem**mérés alatti beavatkozás a 15a B-VG szerint kis teljesítménynél : **igen**
Anforderung für Deutschland 1.BImSchV 2.Stufe.
Előírás Németországban az 1.BImSchV 2. lépcső szerint.

Emissionen Emisszió	Grenzwert Határérték	Bezugssauerstoffgehalt Vonatkoztatási O ₂ tart.	Gemessen Mért érték	Erfüllt megfelel	Brennstoffe Fűtőanyag
CO-Gehalt CO-tartalom	≤1250 mg/Nm ³	13%	1110/ 758	ja/ igen	Scheitholz (oben)/ Braunkohlebriketts (unten)
Staubgehalt Portartalom	≤40 mg/Nm ³		35/ 38	ja/ igen	
Wirkungsgrad Hatásfok	≥73 %	/	80,5/ 80,7	ja/ igen	Hasábfá (felül) / Barnaszén brikett (alul)

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und / oder einer Qualitätsverbesserung bewirken, behalten wir uns vor. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

132690 /06.2015 V3